

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schönen grund

monika.fiechter@schoenengrund.ar.ch

www.schoenengrund.ch

Ausgabe: September 2026

Einsendeschluss für nächste Ausgabe am 20. des Monats
Erscheint monatlich



Der Wald ist ein Zimmer, doch ohne Wand, das Lehrbuch liegt offen in jeder Hand.
Ein Moospolster, weich, eine Rinde, ganz rau, ein Käfer, ein Blatt und ein Tropfen Tau.
Wer hier eine Stunde die Augen aufmacht, hat mehr als ein Kapitel mit heimgebracht.

Einwohnerkontrolle

Wir freuen uns, die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen zu heissen und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde:

Andrighetto-Hillebrand Silvia, Oberdorfweg 2
Andrighetto-Hillebrand Guido, Oberdorfweg 2
Reichardt-Proksch André, Kugelmoos 18

Wir gratulieren den Eltern herzlich zur Geburt von:

Lui Schlegel, Hinterdorf 16

Aus unserer Mitte ist verstorben:

Robert Rechsteiner, Dorf 2

Jubilare

Zum kommenden Jubiläen gratulieren wir den nachstehenden Gemeindemitgliedern ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

Geburtstag

94. 23. Oktober Josef Knaus Stocken 5

Eiserne Hochzeit

65igstes Hochzeitsjubiläum Edith und Hans Kast-Tobler, Hinterdorf 11

Baubewilligungen

Unter Vorbehalt der Rechtskraft wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Erika Rechsteiner, Spulergasse 2, 9105 Schönengrund
energetische Fassadensanierung Südwest- und Nordfestfassade, Abbruch Anbau Nordwestfassade, Spulergasse 2.
- Alexandra Foditsch und Guido Ludescher, Tannenrain 7, 9105 Schönengrund.
Abbruch Wintergarten, Wohnraumerweiterung EG mit gedecktem Sitzplatz, Einbau Dachgaube, Ersatz Garagentore und Eingangstüre, teilweise Fensterersatz, Umgebungsgestaltung, Versetzung Gartenhaus, Installation Photovoltaikanlage, Tannenrain 7.

Aus dem Gemeinderat

Nächste Bürostunde Gemeindepräsident:

Die Bürostunde im Oktober 2026 fällt aus.

Die nächste Bürostunde findet am **Dienstag, 3. November 2026 von 09:00 bis 11:00 Uhr** im Sitzungszimmer der Gemeindekanzlei statt.

Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

Während den **Herbstferien (Freitag, 28. September – Freitag, 17. Oktober 2026)**

hat die Gemeindekanzlei nur reduziert geöffnet.

Der Schalteredienst ist dann an folgenden Tagen gewährleistet:

Montag, Mittwoch und Freitag von 08:00 – 11:30 Uhr

Selbstverständlich kann auch ein Termin ausserhalb dieser Öffnungszeiten vereinbart werden (Tel. 071 361 18 18).

Bei einem Todesfall ausserhalb der Öffnungszeiten nehmen Sie bitte direkt mit dem Bestattungsdienst Enzler AG, Flawil, Tel. 071 390 03 36 Kontakt auf.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Sonja Hartmann
Monika Fiechter

Vereinsbeiträge 2027

Fristgerecht sind auf der Gemeindekanzlei per Ende Juli 2026 drei Gesuche um Vereinsbeiträge 2027 aufgrund des neuen Vereinsreglements (in Kraft seit 30. Juni 2026) eingegangen:

Damenturnverein Schönggrund-Wald

Der Damenturnverein beantragte für die Kinder und Jugendlichen einen Vereinsbeitrag von je CHF 60.00 pro Mitglied unter 18 Jahre. Im Gesuch wird erwähnt, dass den Kindern und Jugendlichen das Turnangebot frei zur Verfügung steht und durch die Eltern für keinen Anlass ein zusätzlicher Beitrag geleistet werden muss. Den Mitgliedern entstehen neben dem Jahresbeitrag keine zusätzlichen Kosten, egal wie viele Angebote sie beanspruchen. Der Gemeinderat sprach dem Turnverein für die 67 bezugsberechtigten Mitgliedern einen Betrag von insgesamt CHF 4'020.00.

Männerriege Schönggrund-Wald

Die Männerriege beantragte den Vereinsbeitrag Alter von CHF 50.00 pro Mitglied über 70 Jahre. Nach Prüfung des Gesuchs sprach der Gemeinderat einen Beitrag von CHF 200.00. Dieser Betrag kommt vollumfänglich den Turnern über 70 Jahren zugute. Er wird verwendet für Leiterentschädigung der Outdoorgruppe, Beitrag an die jährliche Turnfahrt und für sporadische Konsumationen bei gesellschaftlichen Anlässen.

Musikgesellschaft Schönggrund-Wald

Die Musikgesellschaft erhält bei aktuell 21-30 Aktivmitgliedern einen Beitrag von CHF 5'500.00. Dieser Beitrag wird zu 50 % ausbezahlt, da sich die Gemeinde Neckertal ebenfalls zur Hälfte am Beitrag beteiligt. Im Weiteren wird der Musikgesellschaft durch die Gemeinde Schönggrund je CHF 500.00 in den Uniformen- und in den Instrumentenfonds einbezahlt.

Die Beiträge werden in den Voranschlag 2027 aufgenommen und im kommenden Jahr ausbezahlt.

Winterdienst 2026/27

Auf die Ausschreibung des Winterdienstes 2026/27 bis 2029/30 hat sich einzig die Firma Balmer Welten GmbH gemeldet. Der Gemeinderat beschloss an seiner Gemeinderatssitzung vom 1. September 2026 den Auftrag für den Winterdienst für die Gemeindestrasse, Gemeindeplätze und das Trottoir wiederum an die Firma Balmer Welten GmbH zu übergeben, dies auf Wunsch des Auftragsnehmers vorläufig für einen weiteren Winter. Im Frühling wird der Gemeinderat den Winterdienst ab 2027/28 wiederum öffentlich im Mitteilungsblatt ausschreiben.

Der Gemeinderat bedankt sich beim Geschäftsführer Raphael Balmer bereits heute für die Räumung der Strasse, den Plätzen und des Trottoirs und freut sich auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit dem Team von Balmer Welten GmbH.

Einwohnerstammtisch (Themen: Voranschlag 2027 und Bauprojekt "Neubau Unterdorf 11")

Am Donnerstag, 5. November 2026, 20:00 Uhr, findet im Theoriesaal der MZA Schönengrund der nächste Einwohnerstammtisch statt. Der Anlass steht im Zeichen des Voranschlags 2027.

Gemeindevizpräsident Christian Rutz informiert bei dieser Gelegenheit über den aktuellen Stand des Projekts "Neubau Unterdorf 11" und beantwortet Fragen aus der Bevölkerung.

Der gesamte Gemeinderat freut sich über eine zahlreiche Teilnahme und einen offenen Austausch.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an Strassen und Wegen

Viele Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Diesen Grundeigentümern dankt der Gemeinderat herzlich für ihre Arbeit.

Leider ragen jedoch an anderen Stellen Äste der Bäume oder Sträucher in die Verkehrswege hinein und behindern den Verkehr. Bei Regenfällen und Schnee, wenn das Laub schwer wird, ragen solche Äste weit in die Fahrbahn oder in den Gehweg hinein oder herunter. Besonders in Kurven oder Einmündungen wird die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen. An vielen Orten werden zudem Signale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht nicht mehr richtig streuen. Auch der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert oder sogar beeinträchtigt, und ab und zu gehen deswegen Rückspiegel zu Bruch.

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen (betrifft auch die dem Gemeingebrauch gewidmeten Privatstrassen) werden gebeten, ihre auf die Strasse und das Trottoir überhängenden Bäume und Sträucher zurück zu schneiden:

- a. hochstämmige Bäume sowie Bäume in Wäldern:
 - 5 m an Kantonsstrassen ausserorts;
 - 3 m an Kantonsstrassen innerorts sowie an Sammel- und Erschliessungsstrassen;
 - 2 m an Wegen innerhalb der Bauzone;
- b. Hecken, Zierbäume, Sträucher und dergleichen:
 - 1 m, über 1.20 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe; Hecken müssen so zurückgeschnitten werden, dass sie zum Fahrbahn- resp. Trottoirrand einen Abstand von 0.50 m einhalten.

Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten sowie auf der Innenseite von Kurven NICHT zulässig.

Der Gemeinderat dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern für die Mithilfe.

Bestattungs- und Friedhofkommission

Wahl Totengräber

Daniel Gmür hat der Bestattungs- und Friedhofkommission seinen Rücktritt per Ende Oktober 2026 mitgeteilt. Der Gemeinderat Schönengrund dankt Daniel Gmür für seinen Einsatz.

Der Gemeinderat machte sich umgehend auf die Suche nach einem Nachfolger. Beat Huber, Unterdorf 13 wurde an der Gemeinderatssitzung vom 1. September 2026 als Totengräber ab dem 1. November 2026 gewählt. Beat Huber darf in seiner Funktion weiterhin auf den Totengräber-Stv. Felix Böni zählen.

Der Gemeinderat plant, die Aufgabe des Totengräbers künftig gemeindeintern durch die Leitung Infrastruktur und das Hauswartungsteam wahrnehmen zu lassen, anstatt dafür eine einzelne Person zu wählen. Damit soll eine ganzjährige Besetzung der Aufgabe sichergestellt und gleichzeitig die Stellvertretung geregelt werden. Für diese Änderung ist das Bestattungs- und Friedhofsreglement entsprechend anzupassen. Die Anpassung des Reglements wird der Bevölkerung voraussichtlich im Frühling 2027 zur Genehmigung unterbreitet.

Gewässerschutz- und Entsorgungskommission

Spezialabfahren 2026

Altmetallsammlung: Dienstag, 06. Oktober

Häckseltour: Samstag, 24. Oktober

Häckseltour

Die diesjährige Häckseltour findet am

Samstag, 24. Oktober 2026

statt. Wir kommen bei Ihnen vorbei oder Sie können das Häckselgut bis spätestens Freitag, 23. Oktober an folgenden Sammelplätzen deponieren:

- Platz zwischen Friedhof und Tannenrainstrasse
- Parkplatz bei MZA

Melden Sie bitte Ihr Häckselgut bis Freitagabend, 23. Oktober an bei

Walter Zweifel, Tel. 076 459 11 78 E-Mail: walzwei@surfeu.ch

Zur Erinnerung: Sie können häckseln lassen:

Pflanzenstengel, Gemüsestrünke, Tomaten-, Kartoffel-, Erbsen- und Bohnenstauden, Baum- und Heckenschnitt, Äste bis 10 cm Durchmesser. Häckselgut bitte trocken halten.

Achtung: Kein Gras, Rasenschnitt oder Laub deponieren.

Bioabfuhr

An folgenden Dienstagen wird die Bioabfuhr durchgeführt.

06. Oktober	13. Oktober	20. Oktober	27. Oktober	
03. November	10. November	17. November	24. November	
08. Dezember	22. Dezember			

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Appenzeller Hinterland

PfarrerIn Ulrike Hesse angestellt

Die Kirchenvorsteherschaft hat an ihrer Augustsitzung Pfarrerin Ulrike Hesse als Nachfolgerin von Pfarrerin Anna Katharina Breuer angestellt. Ulrike Hesse wird ihre Stelle im Umfang von 80 Prozent am 1. März 2027 antreten. Die 52jährige Ulrike Hesse arbeitet seit neun Jahren in einem 80-Prozent-Pensum als Pfarrerin in Rehetobel. Sie ist verheiratet und Mutter dreier erwachsenen Söhne und wohnt mit ihrer Familie in Gais.



Budget 2027 verabschiedet

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Budget 2027 zuhanden der Stimmbürgerschaft verabschiedet, die am 29. November 2026 darüber abzustimmen hat. Das Budget sieht bei Einnahmen in der Höhe von 3'230'000 Franken und Ausgaben von 3'300'000 Franken einen Fehlbetrag von 70'000 Franken vor. Die Kirchenvorsteherschaft ist der Meinung, dass dieser Fehlbetrag angesichts der guten Finanzlage der Kirchgemeinde zu verantworten ist. Der Informationsabend zum Budget 2027 findet am Donnerstag, 12. November 2026, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt.

Pensumserhöhung Mesmerteam Herisau

Die Kirchenvorsteherschaft hat beschlossen, dass Pensum des Mesmerteams in Herisau um 20 Stellenprozente zu erhöhen. Das hat eine Erhöhung der Personalkosten von 15'500 Franken zur Folge. Das übersteigt die Finanzkompetenz der Kirchenvorsteherschaft. Diese beträgt für wiederkehrende Ausgaben maximal 0,5% des Steuerertrags des Vorjahrs (14'500 Franken).

Deshalb hat die Kirchenvorsteherschaft beschlossen, die Pensumserhöhung des Mesmerteams in Herisau gemäss Artikel 9, Absatz e, der Kirchgemeindeordnung dem fakultativen Referendum zu unterstellen.

Mit der Publikation des Beschlusses auf der Webseite der Kirchgemeinde als deren amtlichen Publikationsorgan begann die Referendumsfrist am 25. August 2026 und endete am 24. September 2026.

Wegen der Kündigung des langjährigen Mesmerpaars muss der Mesmerdienst in Herisau neu organisiert werden. Zwei Pensen mit 90 Stellenprozent und 70 Stellenprozent konnten besetzt werden. Die Stelleninhaberin der dritten Stelle (60 Prozent) hat die Stelle in der Probezeit wieder gekündigt. Zu einer Neuanschaffung ist es bislang nicht gekommen. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Umfang des ausgeschriebenen Pensums von 60 Prozent. Bei 60 Prozent sind die Bewerberinnen und Bewerber auf eine zweite Arbeitsstelle angewiesen. Und diese Tatsache schmälert oder verunmöglicht die erforderliche Flexibilität der Einsätze. Die Kirchenvorsteherschaft ist der Meinung, dass eine Stelle im Umfang von 80 Prozent besser besetzt werden kann. Dazu stellt die Kirchenvorsteherschaft fest, dass durch die steigende Nutzung von Kirchgemeindehaus und Kirche durch Dritte der Arbeitsumfang des Mesmerteams stetig steigt und so die Pensumserhöhung rechtfertigt.

Neues Ressort Auftischen

Die Kirchenvorsteherschaft hat beschlossen, dass Ressort Kommunikation durch ein Ressort Auftischen zu ersetzen. Gastlichkeit ist ein Wesensmerkmal von Kirche und es ist für das Kirchgemeindeleben von Gewinn, wenn ein Ressort Angestellte und Freiwillige in Organisation von Einkauf, Auftischen, Logistik und Teamzusammenstellung unterstützt. Die Aufgaben des derzeit vakanten Ressorts Kommunikation werden ins Pflichtenheft des neuen Kirchgemeindeschreibers oder der neuen Kirchgemeindeschreiberin integriert. Für das neue Ressort Auftischen wird ein neues Kivomitglied gesucht, das vorzugsweise in Waldstatt wohnt.

Nachfolge von Annalies Taverna

Kirchgemeindeschreiberin Annalies Taverna wird Ende März 2027 in den Ruhestand treten. Zur Regelung ihrer Nachfolge hat die Kirchenvorsteherschaft eine Arbeitsgruppe bestimmt. Ihr gehören Marcel Steiner, Renzo Andreani, Ursi Baumann und Esther Furrer an.

Rechnungslegung auf HRM2

Im Zusammenhang mit dieser Stellenneubesetzung organisiert die Kirchenvorsteherschaft das Finanzwesen neu. Sie lagert Teile davon an das Kompetenzzentrum der Landeskirche in Trogen aus und stellt die Rechnungslegung auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) um, wie das von der landeskirchlichen Gesetzgebung gefordert ist. Gleichzeitig erfolgt die Einführung der von der Landeskirche verwendeten Software Abacus.

Gottesdienste

04.10. Sonntag

10.00h Gottesdienst mit Chinderhüeti,
Pfr. Peter Solenthaler, Kirche Herisau

11.10. Sonntag

10.00h Gottesdienst, Pfr. Andreas Hess,
Kirche Schönengrund

18.10. Sonntag

10.00h Gottesdienst, Pfrn. Rebekka Meili,
Kirche Waldstatt

10.00h Familien-Gottesdienst zu den Herbsttagen,
Band Impuls, Claudia Fischer mit Team,
Pfrn. Martina Tapernoux, Kirche Herisau

25.10. Sonntag

10.00h Gottesdienst mit Weihnachtspäckli-Aktion,
Musikgesellschaft Schwellbrunn, Pfr. Peter
Solenthaler, Kirche Schwellbrunn

10.00h Gottesdienst, Pfr. Bernard Huber,
Kirche Herisau

Kalender

Sonntagsschule

Sonntag, 25. Oktober 2026 um 10.00 Uhr im Pfarr-
haus Schönengrund, Leitung Silvia Preisig

Sing- und Begegnungstage

- Donnerstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr im Kirchge-
meindehaus Herisau, Thema: Als die Schule
noch anders war - Erinnerungen an früher, mit
Dominik Schleich, ehem. Lehrer. Anschl. Zvieri
- Donnerstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr im
Restaurant Hirschen, Schwellbrunn.
Heidi Meier mit der Handorgel

Filmnachmittag für Erwachsene im Theorieraum des MZG Schönengrund

- Mittwoch, 4. November, 14.00 – 16.00 Uhr.
Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe.

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche besteht ein Fahrdienst in
Zusammenarbeit mit Herold Taxi. Bitte melden Sie
sich dazu im Sekretariat, Tel. 071 354 70 60,
sekretariat@ref-hinterland.ch

Amtshandlungen

Bestattungen

- Hans Rudolf Niederer, geb. 20.02.1953, ver-
storben im 74. Altersjahr
- Robert Rechsteiner, geb. 19.09.1951, ver-
storben im 75. Altersjahr
- Hulda Näf, geb. 01.11.1926,
verstorben im 100. Altersjahr

*Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Liebe
und seinem Frieden.*

Zuständig für Abdankungen

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrperson erfah-
ren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem
Sekretariat oder auf der Website:
www.ref-hinterland.ch

Kontaktgruppe Schönengrund:

- Martina Tapernoux, Pfarrerin,
071 354 70 63,
martina.tapernoux@ref-hinterland.ch
- Dissna Meier, Mitglied der
Kirchenvorsteherschaft, 079 330 95 24,
dissna.meier@ref-hinterland.ch
- Regula Bodenmann, Sekretariat,
071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch
www.ref-hinterland.ch

Herzlich willkommen
im

café 
unter den Bäumen

Montag 10 - 17 Uhr

Freitag 14 - 21 Uhr

Sonntag 11 - 17 Uhr

in der ChupferTrocke
Herisau



Ein Projekt der Evang.-ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland
in Zusammenarbeit mit Schwesterkirchen

Ärztliche Notfalldienste

Die Regel im Notfall lautet:

Erstanruf auf die Praxisnummer des Hausarztes!

Neckertal-Praxis, Dorf 7, 9127 St. Peterzell

Tel. 071 344 42 42

Dr. med. N. Muschong, Hauptstrasse 53, Wald-Schönengrund

Tel. 071 361 11 67

Dr. Hermann, Speerstrasse 15, 9122 Mogelsberg

Tel. 071 374 15 15

Für die Bevölkerung von Appenzell-Ausserrhoden

Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist:

Ärztefon anrufen

Tel. 0844 55 00 55



WAS TUN IM NOTFALL?

samariter.ch

Bewahren Sie Ruhe!

**SCHAUEN:**
Die Situation überblicken

- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?

**DENKEN:**
Gefahren erkennen

- Besteht Gefahr für Helfende?
- Besteht Gefahr für andere?
- Besteht Gefahr für Unfallopfer?

**HANDELN:**
Selbstschutz
und Erste Hilfe leisten

- Unfallstelle absichern, Maschinen und Geräte ausschalten
- Erste Hilfe leisten, alarmieren

Die betroffene Person ist ansprechbar



- Wünsche?
- Blutungen?
- Schmerzen?
- Allenfalls **Notruf 144**

Die betroffene Person ist bewusstlos bei erhaltener Atmung



- Stabile Seitenlage → **Notruf 144**
- Atemkontrolle weiterführen bis Sanität eintrifft

Die betroffene Person ist bewusstlos bei fehlender Atmung



- Notruf 144 → Wiederbelebung:**
30 Herzdruckmassagen
Drücken Sie jeweils 5–6 cm tief mit einer Frequenz von 100- bis 120-mal pro Minute fest und schnell in die Brustkorbmitte, gefolgt von 2 Beatmungsstössen.
Achten Sie auf sichtbare Brustkorb-bewegungen!
... oder nur Herzdruckmassagen ohne Beatmung
- Falls Defibrillator (AED) vorhanden:**
Gerät einschalten und Anweisungen befolgen



Notrufnummer 144 – für alle medizinischen Notfälle

Wo ist der Unfallort?

Wer ist der Anrufer?

Wie lautet die Rückrufnummer?

Was ist genau passiert?

Wann ist der Unfall passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Weiteres Gibt es besondere Gefahren? Zum Beispiel Benzin oder Strom? Ist die Unfallstelle gesichert?

Beenden Sie den telefonischen Notruf 144 erst, wenn dieser Ihnen bestätigt, Sie verstanden zu haben.

Auf Nummer sicher gehen

Speichern Sie die wichtigsten Notrufnummern auf Ihrem Festnetz- und Mobiltelefon. Lieber jetzt als gleich:

144 Sanitätsnotruf

145 Tox Info Suisse

1414 REGA

117 Polizei

118 Feuerwehr

112 Europäischer Notruf

Zeigen Sie im Notfall Zivilcourage.

Nur nichts tun ist falsch!

Weitere Erste-Hilfe-Massnahmen finden Sie auf der Folgeseite.

FEUERWEHR NECKERTAL

Herzsichere Gemeinde - Wir alle lernen Personen retten

Am 10. + 11. November 2026 bietet sich der Neckertaler und Schöningründler Bevölkerung wieder die Chance eine kurze Aus- resp. Weiterbildung zur Handhabung eines Defibrillators zu besuchen.

Besonders in ländlichen Regionen liegt die Überlebensrate von Patient/-innen mit einem plötzlich eintretenden Herz-Kreislauf-Stillstand landesweit in einem niedrigen Bereich. Um dies zu verbessern, benötigt es unterschiedliche Anstrengungen, den politischen Willen, eine gezielte Koordination sowie eine breite Unterstützung der Bevölkerung.

Die Feuerwehr Neckertal setzt sich bereits seit vielen Jahren mit einer sogenannten First Responder Gruppe (Ersthelfer der Feuerwehr) dafür ein, die Überlebenschance zu verbessern. Die First Responder Gruppe wird bei einer entsprechenden Meldung an die Sanitäts-Notrufnummer 144 automatisch mit alarmiert und aufgeboten. Um das Bewusstsein und die praktischen Fähigkeiten der Bevölkerung im Rahmen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes zu optimieren, benötigt es weitere Anstrengungen.

Die Gemeinden Neckertal und Schöningrund setzen sich hier seit 2025 aktiv ein.

Während des vergangenen Jahres wurden über das Gemeindegebiet strategisch verteilt Geräte zur Früh-Defibrillation installiert. Diese stehen der Bevölkerung zur Verfügung und sollten im Ereignisfall schnell und unkompliziert angewendet werden können. Unter www.defikarte.ch können sämtliche Standorte eingesehen werden.

Besonders die Fähigkeit zur frühen Reanimation in Form der Herzdruckmassage und der Anwendung eines Defibrillators muss in offenen Kursformaten der breiten Bevölkerung vermittelt werden. Diese, für Sie kostenlosen Kurzschulungen (Dauer 90 Minuten), werden in Kooperation mit der Feuerwehr Neckertal und der Notfallmedizin-Baudisch im Feuerwehrdepot Brunnadern durchgeführt. Melden Sie sich heute noch an und seien Sie ein Teil des Projekts zur Herzsicheren Gemeinde Neckertal und Schöningrund.

Wer: kostenlos für alle Bürger/-innen der Gemeinden Neckertal und Schöningrund ab 12 Jahren

Wo: Feuerwehrdepot Brunnadern

Wann:

Grundkurs (für Teilnehmer ohne Erfahrung)

Dienstag, 10. November 2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 10. November 2026, 20.00 – 21.30 Uhr

Refresher (für Teilnehmer der Schulung 2025)

Mittwoch, 11. November 2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 11. November 2026, 20.00 – 21.30 Uhr

Anmeldefrist: bis spätestens 2. November 2026

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



Herzsichere Gemeinde



Vereine

Gelungene Premiere für die Schönegründler Chilbi.

Bereits ist sie wieder vorbei – die diesjährige Schönegründler Chilbi. Zum ersten Mal wurde das beliebte Dorffest vom Verein 9105 organisiert. Das prächtige Sommerwetter lockte Gross und Klein herbei und sorgte von Anfang an für eine ausgelassene Stimmung auf dem Festgelände.

Besonders grossen Anklang fand der neu eingeführte Chilbipass. Die Besucherinnen und Besucher versuchten sich an verschiedenen Geschicklichkeitsspielen oder forderten beim Glücksrad ihr Glück heraus. Auch kulinarisch mangelte es an nichts: Für das leibliche Wohl sorgten der Turnverein Schönegrund-Wald, die Hämmlilochgugge mit ihrem Soft-Ice sowie diverse Marktstände mit Magenbrot und weiteren Leckereien.

Dank des wunderbaren Wetters war das Bungee-Trampolin durchgehend heiss begehrt, während sich die jüngeren Gäste in der Turnhalle auf der Hüpfkirche austobten. Ein weiteres Highlight waren die kunstvoll bemalten Kindergesichter. Bei bester musikalischer Unterhaltung wurde schliesslich bis tief in die frühen Morgenstunden hinein ausgiebig gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön des Organisationsteams geht alle beteiligten Vereine, den Schminkfeen welche vom Fako organisiert wurden, den fleissigen Helfern sowie an alle Marktfahrer. Ohne diesen grossartigen Einsatz wäre der Anlass nicht zu einem so tollen Erfolg geworden. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits gross.

Blick nach vorn.

Die Vorbereitungen für die nächste Schönegründler Chilbi laufen bereits wieder an. Wenn auch Sie oder Ihr Verein im kommenden Jahr mit einem Stand oder als Helfer mit dabei sein möchten, können Sie sich ab sofort bei Yvonne Rutz, Präsidentin des Vereins 9105, melden.



Internationaler Feuerwehrmarsch 2026

Wie immer am zweiten Samstag im September fand auch dieses Jahr, am 12. September 2026 in Schöningrund der bereits 9. Internationale Feuerwehrmarsch statt.

Das Wetter meinte es auch dieses Jahr wieder sehr gut mit uns. Bei besten Bedingungen durften 305 Teilnehmende die rund 13 Kilometer lange, bestens vorbereitete Strecke ab der MZA über Boden, Möseren, Fuchsstein und Hochhamm genießen.

Der weitherum bekannte Feuerwehrmarsch Schöningrund ist inzwischen zu einem beliebten Anlass für Feuerwehrangehörige und Wanderbegeisterte aus nah und fern geworden. Umso mehr freut es uns, dass auch die diesjährige Ausgabe wieder auf eine so grosse Beteiligung und viele zufriedene Teilnehmende zählen durfte.

Gleichzeitig blicken wir bereits mit einem weinenden Auge auf das kommende Jahr: 2027 wird der Feuerwehrmarsch Schöningrund zum letzten Mal stattfinden. Nach zehn erfolgreichen und schönen Jahren wird der Anlass damit seinen Abschluss finden.

Wir freuen uns deshalb ganz besonders, im nächsten Jahr gemeinsam mit euch den 10. und letzten Internationalen Feuerwehrmarsch in Schöningrund zu erleben und diesen besonderen Anlass gebührend ausklingen zu lassen.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden, Helferinnen und Helfer sowie alle, die zum guten Gelingen des diesjährigen Feuerwehrmarsches beigetragen haben!





Einladung zum **LATERNENUMZUG** **am Freitag, 6. November 2026**

Die Klassen besammeln sich um 18:00 Uhr in ihren jeweiligen Garderoben.

Der Laternenumzug startet um 18:15 Uhr vor dem Schulhaus.

Die Klassenlehrpersonen laufen gemeinsam mit den Basisstufenkindern die gesamte Strecke (siehe Rückseite). Wir bitten die Eltern, sich gemeinsam mit Geschwisterkindern entlang der Umzugsroute zu verteilen. An drei Singstationen halten wir an und singen als Chor unsere Laternenlieder.

Der Umzug endet vor dem Schulhaus, wo wir unsere Lieder ein letztes Mal singen. Anschliessend müssen die Kinder in ihrer jeweiligen Garderobe von einer erwachsenen Begleitperson abgeholt werden.

Ab diesem Zeitpunkt liegt die Aufsichtspflicht wieder bei den Eltern.

Der Dorfverein 9105 unterstützt unseren Laternenumzug und lädt im Anschluss zu einer feinen Suppe, Wienerli und Brot ein. Wer sich nach dem Umzug aufwärmen möchte, bringt bitte einen eigenen Löffel sowie ein passendes Gefäss (Becher/Teller) mit. Herzlichen Dank!



Primarschule
Schönengrund - Wald





ROUTE *und* Singstationen



- 1** Start Schulhaus
- 2** Singstation Landi
- 3** Singstation Kirche
- 4** Singstation Schulhausplatz

Adventskalender 2026

Auch dieses Jahr möchten wir mit euch die dunkle Jahreszeit etwas erhellen, etwas wärmer gestalten. Der Adventskalender in den Dörfern Wald und Schönengrund geht in die zweite Runde und wir freuen uns riesig darauf! Familien, Firmen, Institutionen oder einfach alle, die gerne aktiv mitmachen möchten, bekommen von uns eine Nummer zugeteilt und dürfen ein Fenster, eine Türe, eine Ecke, einen Teil im Garten gestalten – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es sollte lediglich ein Ort auf Ihrem Grundstück sein, der von der Strasse gut sichtbar ist und von Ihnen beleuchtet werden kann.

So geht jeden Tag ein neues Türchen/Fensterchen auf und kann von den Anwohnern selbständig bestaunt werden. Die Nummern werden nicht jeden Tag einzeln eingeweiht, sondern an fixen Daten von 9105 als öffentlicher Rundgang mit Punsch begossen. Die genauen Infos dazu folgen.

Interessierte dürfen sich gerne bis 8. November 2026 bei 9105, Präsidentin Yvonne Rutz: yvonne.rutz@gmx.ch, 079 511 54 66 melden.

Wir freuen uns auf eine schöne Adventszeit mit euch.



16. OKTOBER 2026
20.00 UHR
Türöffnung 19.00 Uhr
Festwirtschaft

Eintritt frei - www.rjm-stp.ch
RJM PICTURES PRESENTS

THE CAMP SAGA
LAGERSCHLUSSKONZERT

MZA SCHÖNENGRUND
UNTERDORF 5

NOTENCHAOTEN
EXTERNE MUSIKANTEN/INNEN
REGIONALE JUGENDMUSIK ST. PETERZELL



TURNVEREIN

Schönggrund-Wald

GEMEINSAM AKTIV FÜR GROSS UND KLEIN!

BEWEGUNG • FREUDE • GEMEINSCHAFT

*Mach mit!
Wir freuen
uns auf dich!*



TRAININGSANGEBOT TURNVEREIN SCHÖNGRUND-WALD

RIEGE	ALTER	TRAININGSZEITEN	INFO UND KONTAKT
MUKI	ab 2 Jahren vor Kindergarten	Montag: 08:45 - 09:45 Uhr	Sabrina Elmer 079 389 26 13
KITU	Kindergarten	Donnerstag: 16:00 - 17:00 Uhr	Brigitte Nef 079 464 63 37
JUGI KLEIN	1. - 2. Klasse	Dienstag: 17:30 - 18:45 Uhr	Bettina Raschle 079 676 49 75
JUGI MITTEL	3. - 4. Klasse	Dienstag: 18:45 - 20:00 Uhr	Lorena Knaus 077 495 37 26
JUGI GROSS	5. - 9. Klasse	Freitag: 18:30 - 20:00 Uhr	Patrik Preisig 079 230 25 97
GERÄTERIEGE	ab 1. Klasse	Montag: 15:45 - 17:00 Uhr Montag: 18:15 - 20:15 Uhr Donnerstag: 18:15 - 20:15 Uhr	Daniela Buff 076 248 48 84
TRAMPOLIN	ab 1. Klasse	Montag: 18:15 - 20:15 Uhr Donnerstag: 18:15 - 20:15 Uhr	Andrea Signer 079 895 78 64
DAMENRIEGE	ab 14 Jahren	Dienstag: 20:15 - 22:00 Uhr	Daniela Buff 076 248 48 84
AKTIVRIEGE	ab 15 Jahren	Freitag: 20:15 - 22:00 Uhr	Simon Buff 079 251 28 67
VOLLEYBALL	ab 16 Jahren	Montag: 20:15 - 22:00 Uhr	Anna Ackermann 079 449 11 79
FRAUENRIEGE	Erwachsene	Mittwoch: 19:00 - 20:15 Uhr Mittwoch: 20:15 - 22:00 Uhr	Desirée Wenk 079 813 62 63
MÄNNERRIEGE	Erwachsene	Donnerstag: 20:15 - 22:00 Uhr	Christopher Hofer 079 198 31 94

SCHNUPPERTRAINING **JEDERZEIT MÖGLICH!**

Komm vorbei und mach mit - ohne Anmeldung!



www.tvsw.ch/riegen



Turnverein Schönggrund-Wald



[tv.schoenengrundwald](https://www.instagram.com/tv.schoenengrundwald)

Pilzkontrolle 2026

Während der Pilzsaison bietet der Pilzverein Schönegrund-Wald im Vereinslokal St.Peterzell eine kostenlose Kontrolle für privat gesammelte Pilze an.

Pilzverein Schönegrund-Wald

Vereinslokal St.Peterzell (neu im Gewerbegebiet Mühle, ausserhalb St.Peterzell - Richtung Brunnadern)

Öffnungszeiten für die Saison ab 17. August bis Ende Oktober:

- Montagabend ab 18.30 Uhr

Kontakt für Pilzkontrollen:

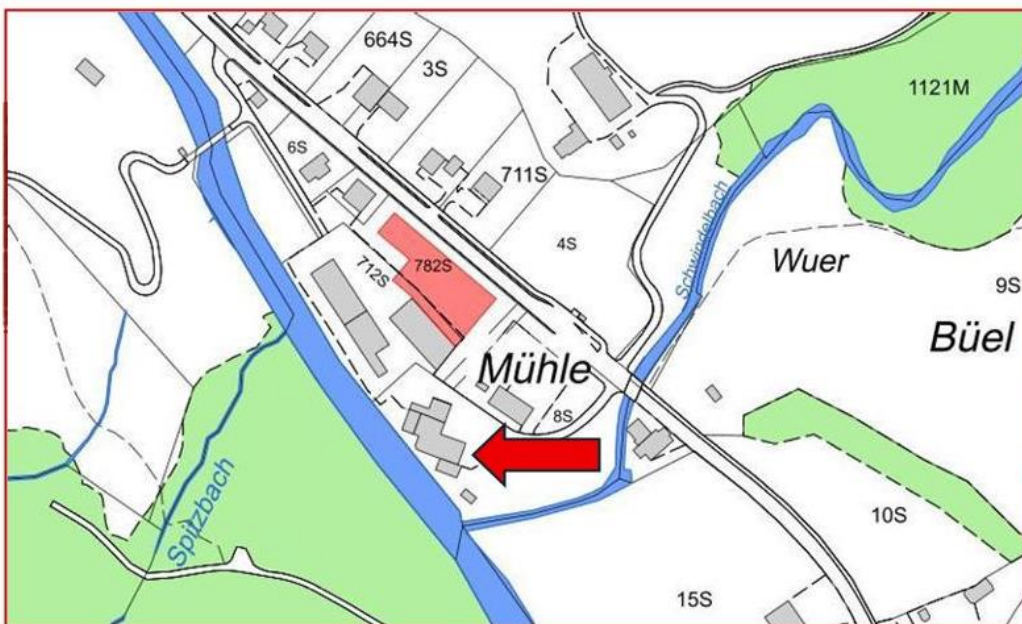
- Klarer Karl, Buchenstrasse 3a, 9105 Schönegrund-Wald, Tel: 079 412 32 80, E-Mail: klarer.k@bluewin.ch
- Eisert Simone, Buchenstrasse 1, 9105 Schönegrund, Tel: 079 612 02 34, E-Mail: simone.eisert@gmx.ch
- Klüssmann Kathrin, Stuel 2537, 9112 Schachen-Herisau, Tel. 078 687 73 62, E-Mail: idefix2@gmx.ch

Merkmale für Pilzsammler:

- Sammeln sie vernünftig und beachten sie die Pilzschutzverordnungen. Verstösse gegen die Schutzbestimmungen können gebüsst werden.
- Schonen sie Wald und Natur. Ungeniesbare Pilze haben evtl. für Pflanzen und Bäume eine wichtige Funktion.
- Pilze nicht abschneiden, sondern vorsichtig ausdrehen und von anhaftender Erde säubern.
- Nur frisches Sammelgut vorsortiert in Körben oder offenen Gebinden vorlegen. Pilze sind empfindliche und verderbliche Lebensmittel. Unsachgemässe Zubereitung oder der Genuss von verdorbenen Pilzen kann zu Gesundheitsstörungen führen.
- Wer Pilze nicht sicher kennt und diese unkontrolliert zubereitet, handelt leichtsinnig und verantwortungslos.

NEUER PILZ-KONTROLLRAUM

Neu ist die Pilzkontrolle ab 17. August 2026 im Mühle-Quartier in St. Peterzell – ausgangs Dorf, auf der linken Seite.



Pilzverein Schönegrund-Wald www.pilzvereinschoenegrund-wald.ch

Präsident: Spornberger Rolf, Hörenstrasse 40, 9113 Degersheim / Tel. 078 8453736

Pilzfach-Leiter: Klarer Karl, Buchenstr. 3a, 9105 Schönegrund-Wald / Tel. 079 4123280

Rund um den Säntis

Fragen an den Geschäftsführer der Säntis Schwebbahn Jakob Gülünay

Sehr geehrter Herr Gülünay
Lieber Jakob

Seit dem 3. Januar 2023 bist du Geschäftsführer der Säntis Schwebbahn und in dieser Zeit dürfte es auf der Schwägalp und am Säntis kaum langweilig geworden sein. Du bist in eine spannende, aber sicher auch herausfordernde Phase eingestiegen, in der viele verschiedene Themen gleichzeitig auf dem Tisch lagen.



Da war zum einen das noch relativ neue Hotel, bei dem es sicherlich noch einiges zu optimieren gab oder noch gibt. Zum anderen kamst du genau in die Planungsphase des Bahn-Neubaus hinein und jetzt befindest du dich mitten im Bauprojekt der neuen Bahn. Ein grosses Projekt mit Wirkung und Gesprächsstoff weit über unsere Region hinaus. Dieses Projekt bringt neben technischen und organisatorischen Fragen sicher auch Herausforderungen für die Mitarbeitenden mit sich. Und natürlich stellt sich die Frage, wie die Zeit während des Umbaus gestaltet werden konnte und welche zusätzlichen Attraktionen für die Gäste während und nach dieser Phase entstanden sind oder noch entstehen sollen. Ich kann mir deshalb gut vorstellen, dass deine Tage sehr ausgefüllt, aber gleichzeitig auch spannend und abwechslungsreich sind.

Vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst und mir die Möglichkeit gibst, dir einige Fragen zu deinem Alltag und zur Säntisbahn zu stellen.

Was fasziniert dich persönlich am Säntis und an deiner Aufgabe als Geschäftsführer der Säntisbahn?

Der Säntis ist kein gewöhnlicher Berg. Er verbindet Regionen, Menschen und Generationen. Fast jeder in der Ostschweiz hat irgendeine persönliche Geschichte mit dem Säntis. Mich fasziniert die Vielfalt der Aufgabe. Wir betreiben nicht einfach eine Seilbahn. Wir führen ein touristisches Unternehmen mit Hotel, Gastronomie, Infrastruktur und Alpwirtschaft in einer anspruchsvollen alpinen Umgebung. Kein Tag ist wie der andere. Genau das macht die Aufgabe spannend.

Was waren damals für dich die ausschlaggebenden Kriterien, welche dich veranlassten, die Aufgabe als Geschäftsführer der Säntis Schwebbahn anzunehmen?

Mich hat die Kombination aus Tradition und Zukunft überzeugt. Die Säntis-Schwebbahn hat eine starke Geschichte und gleichzeitig enormes Entwicklungspotenzial. Zudem reizte mich die Möglichkeit, ein Unternehmen weiterzuentwickeln, dass für die gesamte Region eine grosse Bedeutung hat. Solche Chancen bekommt man nicht oft.

Kannst du dich erinnern, was deine ersten grossen Veränderungen innerhalb des Betriebes waren, welche du zusammen mit dem Verwaltungsrat umgesetzt hast?

Am Anfang ging es weniger um spektakuläre Veränderungen als um Strukturen und Prozesse. Wir haben viele Abläufe überprüft und geschaut, wo wir effizienter werden können. Mir war wichtig, dass wir bereichsübergreifend arbeiten. Der Gast sieht nicht die einzelnen Abteilungen. Er erlebt die Säntisbahn als Ganzes. Entsprechend müssen auch wir denken und handeln.

Momentan ist die neue Säntisbahn in aller Munde. Gibt es für dich persönlich einen besonders eindrücklichen Moment aus der Planungs- oder Umsetzungsphase, der dir in besonderer Erinnerung geblieben ist?

Ja. Der Moment, als aus Plänen und Visualisierungen ein reales Bauprojekt wurde. Jahrelang spricht man über Konzepte, Berechnungen und Bewilligungen. Spätestens als der Bahnbetrieb am 1.5.2026 eingestellt wurde, war für alle spürbar: Jetzt beginnt die konkrete Umsetzung. Irgendwann stehen dann Maschinen auf der Baustelle und die Arbeiten beginnen tatsächlich. Da wird einem bewusst, welche Dimension dieses Projekt hat und welche Verantwortung damit verbunden ist.

Gab es einen Moment bei der Planung zur neuen Bahn, bei dem du dich gefragt hast ob ihr den richtigen Weg eingeschlagen habt, gab es jemals Zweifel?

Wer bei einem Projekt dieser Grössenordnung keine Fragen stellt, nimmt seine Verantwortung nicht ernst. Natürlich diskutiert man Varianten, Risiken und Entscheidungen intensiv. Genau dafür sind Fachleute, Verwaltungsrat und Projektpartner da. Am Ende haben wir uns immer wieder an den Fakten orientiert. Das hat uns die Sicherheit gegeben, den richtigen Weg zu gehen.

Welche personellen Hürden gab es während dem Bahnumbau zu bewältigen?

Die grösste Herausforderung war, dass wir mit Beginn des Baus den Gipfelbetrieb einstellen mussten. Damit ging es nicht nur um bauliche und organisatorische Fragen, sondern auch um unsere Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Viele von ihnen arbeiten seit Jahren oder Jahrzehnten mit der bestehenden Bahn. Für diese Übergangszeit mussten wir tragfähige Zwischenlösungen finden. Insgesamt haben wir sieben Massnahmen umgesetzt. Die wichtigste davon war der Personalverleih, damit Mitarbeitende während der Bauphase sinnvoll in Partnerbetrieben eingesetzt werden konnten und gleichzeitig ihre Verbindung zur Säntisbahn behalten. Rückblickend dürfen wir mit grossem Stolz sagen: Wir haben diese anspruchsvolle Aufgabe sehr gut gemeistert. Wir haben Verantwortung übernommen, Lösungen geschaffen und für unsere Mitarbeitenden Perspektiven eröffnet.

Als Laie denkt man bei eurem Bauprojekt zunächst an die neue Stütze, die Betonarbeiten und die neue Bahntechnik, an Materialtransporte und die neuen Seile. Aber es gibt sicher noch weitere Arbeiten und Nebenschauplätze, die ebenso wichtig sind, jedoch eher im Verborgenen stattfinden. Kannst du uns einen solchen Nebenschauplatz nennen?

Ein oft unterschätztes Thema ist die Logistik. Jedes Material, jede Maschine und jedes Bauteil muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Das klingt simpel, ist auf einem Berg aber hochkomplex. Viele Stunden Planung fliessen in Dinge, die später niemand sieht. Gerade diese Arbeiten entscheiden häufig darüber, ob ein Projekt erfolgreich verläuft.

Sind die Arbeiten an der neuen Säntisbahn im gewünschten Zeitplan, ab wann kann die neue Bahn wieder vom Publikum genutzt werden?

Aktuell liegen die Arbeiten im vorgesehenen Rahmen. Bei einem alpinen Bauprojekt spielen Wetter, Wind und andere Faktoren natürlich immer eine Rolle. Wenn alles planmässig verläuft, soll die neue Bahn noch vor Ende 2026 ihren Betrieb aufnehmen. Darauf freuen wir uns alle.

Gibt es zur Eröffnung der neuen Bahn ein Spezialangebot oder ein besonderes Spektakel auf der Schwägalp? Kannst du dazu schon etwas sagen oder bleibt es eine Überraschung?

Wir arbeiten an verschiedenen Ideen. Klar ist: Eine neue Säntisbahn eröffnet man nicht jeden Tag. Zum jetzigen Zeitpunkt möchten wir noch nicht alles verraten. Die Gäste dürfen sich aber auf einen würdigen und besonderen Auftakt freuen.

Wer werden die ersten Gäste der neuen Bahn sein?

Die neue Bahn entsteht durch das Zusammenspiel vieler Menschen. Mitarbeitende, Projektpartner, Behörden, Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Bevölkerung haben ihren Anteil daran. Besonders schön ist, dass wir auch die Bevölkerung an diesem historischen Moment teilhaben lassen. Die Aktion mit dem Golden Ticket läuft bereits: 50 Personen erhalten die einzigartige Chance, ganz vorne mit dabei zu sein. Die Gewinnerinnen und Gewinner eines Golden Tickets werden die erste offizielle Fahrt mit der neuen Bahn machen, die Jungfernfahrt. Das ist mehr als eine Fahrt. Es ist ein einmaliger Augenblick in der Geschichte der Säntisbahn und ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst.

Welches Lob hörst du von den Gästen am meisten?

Am häufigsten hören wir, dass die Kombination aus Natur, Aussicht und Gastfreundschaft einzigartig sei. Besonders freut mich, wenn Gäste sagen, dass sie sich bei uns willkommen fühlen. Technik kann man kaufen. Gastfreundschaft entsteht durch Menschen.

Gibt es etwas, dass dich an den Gästen ärgert, was wünschst du dir von den Gästen?

Ärgern ist vielleicht das falsche Wort. Ich wünsche mir vor allem Respekt gegenüber der Natur und den Menschen, die hier arbeiten. Der Säntis ist ein beeindruckender Ort, aber auch ein sensibler Lebensraum. Wer ihn besucht, trägt Mitverantwortung dafür, dass dies so bleibt.

Ist die Klimaveränderung ein Bestandteil für eure Langzeitplanung für die touristische Nutzung der Schwägalp und des Säntis?

Ja, selbstverständlich. Wer in den Bergen arbeitet, sieht Veränderungen oft früher als andere. Wetterextreme, Starkniederschläge oder längere Trockenperioden beschäftigen uns intensiv. Der Hitzesommer 2026 hat uns das nochmals sehr deutlich vor Augen geführt. Solche Entwicklungen zeigen, wie wichtig es ist, nicht nur kurzfristig auf Wetterlagen zu reagieren, sondern langfristig robuste, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Deshalb denken wir Infrastrukturprojekte, Energiethemen und den Betrieb langfristig und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen.

Welche Angebote oder Erlebnisse möchtest du künftig noch stärker ausbauen?

Im Zentrum soll klar das Erlebnis stehen. Wir wollen nicht einfach möglichst viele Attraktionen auf dem Gipfel platzieren, sondern den Gästen ermöglichen, den Säntis in seiner ganzen Vielfalt zu erleben. Der Säntis selbst ist und bleibt die Hauptattraktion. Rund um ihn gibt es aber unglaublich viel zu entdecken: Natur, Aussicht, Wetter, Geschichte, Technik, Kulinarik, Begegnungen und regionale Verankerung. Diese Vielfalt wollen wir noch bewusster erlebbar machen. Qualität ist dabei wichtiger als Quantität.

Welche Rolle werden Digitalisierung und neue Technologien künftig bei der Säntisbahn spielen?

Eine wichtige Rolle. Digitalisierung soll aber nicht Selbstzweck sein. Sie hilft uns, Prozesse effizienter zu machen, Sicherheit zu erhöhen und den Gästen bessere Informationen und Dienstleistungen anzubieten. Entscheidend ist aber: Die gewonnene Zeit soll nicht einfach irgendwo verschwinden. Sie soll uns ermöglichen, noch näher bei unseren Gästen zu sein und einen noch persönlicheren Kundenservice zu bieten. Am Ende steht immer das Erlebnis unserer Gäste im Vordergrund.

Was wünschst du dir persönlich für die Zukunft der Säntisbahn sowie die Mitarbeitenden?

Ich wünsche mir, dass wir unsere Bodenständigkeit behalten und gleichzeitig mutig bleiben, Neues auszuprobieren. Die Säntisbahn muss sich weiterentwickeln, offenbleiben und Chancen nutzen. Gleichzeitig dürfen wir nie vergessen: Der Säntisgipfel und die einzigartige Natur rund um die Schwägalp sind unsere Existenzberechtigung. Alles, was wir tun, muss diesem besonderen Ort dienen. Die Säntisbahn war immer dann erfolgreich, wenn sie Tradition mit Innovation verbunden hat. Und ich wünsche mir, dass unsere Mitarbeitenden weiterhin mit Stolz sagen können: «Ich arbeite am Säntis.»

Was wird nach der Eröffnung der neuen Bahn anders sein als heute?

Die Gäste werden eine modernere, leistungsfähigere und komfortablere Bahn erleben. Mit der Panoramakabine rücken wir das Erlebnis noch stärker ins Zentrum. Sie steht für Swisness, Qualität und für den Anspruch, die Einzigartigkeit und Exponiertheit des Säntis noch bewusster erlebbar zu machen. Dass gilt nicht nur bei schönem Wetter. Gerade Wind, Wetter und wechselnde Stimmungen auf 2502 Meter über Meer sind unglaublich spannend und eindrucklich, wenn man sie hautnah erleben kann. Der wichtigste Unterschied ist aber ein anderer: Mit dem Neubau schaffen wir die Grundlage dafür, dass auch zukünftige Generationen den Säntis sicher, zuverlässig und auf besondere Weise erleben können. Manchmal baut man nicht für die nächsten Jahre. Man baut für die nächsten Jahrzehnte. Genau das tun wir hier.

Herzlichen Dank Jakob für das ausgesprochen interessante und anregende Interview. Ich habe den offenen und wertschätzenden Austausch sehr geschätzt. Vielen Dank auch für deine Zeit und die spannenden Einblicke. Im Namen der Gemeinde Schönenegrund wünschen wir dir für den bevorstehenden Projektabschluss alles Gute und weiterhin viel Erfolg mit der neuen Säntisbahn.

Das Interview mit Jakob Gülünay, Geschäftsführer, führte Thorsten Friedel, Gemeindepräsident.

Verschiedenes

Appenzell Ausserrhoder Wanderwege VAW | St.Gallerstrasse 49 | 9100 Herisau | T +41 (0)71 898 33 00
info@appenzeller-wanderwege.ch | appenzeller-wanderwege.ch



Dienstag, 6. Oktober 2026

«VO STÄÄ OF GÄÄS»

Stein verlassen wir in Richtung Haslen AI, sobald wir die Sitter überquert haben, geht es aufwärts von 669 auf 977 M.ü.M. Aber dann ist es geschafft, und wir geniessen eine Pause. Zweidrittel unserer Wanderung ist hinter uns, der anstrengende Teil auch. Vor uns, das herrliche Sämtspanorama von Fähnern bis Stockberg. Noch etwas mehr als eine Stunde, und wir verlassen Innerrhoden wieder und kommen zur Bahnstation Zweibrücken-Gais AR.

Route: Stein AR – Haslen AI – Leimensteig – Saul – Brenden – Zweibrücken

Distanz: 13 km Zeit: 4 Std. Anforderungen: mittel

Treffpunkt: 10.10 Uhr 9063 Stein AR, Dorf, Bushaltestelle

Rückreise: 16.20 Uhr 9056 Gais, Zweibrücken, Haltestelle AB

Anmeldung bis Sonntag, 4. Oktober 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an

urs.manser@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 247 81 09

Samstag, 10. Oktober 2026

UNTERWEGS IM UNBEKANNTEN VALÜNATAL

Die rechteckige Siedlung Steg ist der Start dieser Rundwanderung durch das Valünatal. Die Walser haben Steg um 1727 als Maiensäss erbaut. Die besondere Anordnung der Häuser als zwei Rechtecke lässt sich aufgrund der Topografie und Nutzung erklären. Dem Valünabach entlang führt die Wanderung auf Naturstrassen bis zur Alp Valüna und dann weiter, bereits auf dem Rückweg, bis Alpetli. Von dort geht es nun steil aufwärts bis zum Cholme, von wo wir eine wunderbare Aussicht geniessen. Von dort wandern wir auf dem Bergrücken retour bis zum Berggasthaus Stücka, wo wir einkehren können, bevor wir uns auf den Weg nach Hause machen.

Route: Haltestelle Steg Hotel – Valünatal – Alp Valüna – Schneeflocht – Kolme – Heubüal – Rittboda – Kulm – Berggasthaus Stücka – Parkplatz Steg

Distanz: 14,8 km Zeit: 5 ¼ Std. Anforderungen: mittel

Treffpunkt: 09.06 Uhr FL- 9497 Steg, Tunnel Bushaltestelle

Rückreise: 16.18 Uhr FL - 9497 Steg, Tunnel Bushaltestelle

Anmeldung bis Donnerstag, 8. Oktober 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an

peter.hensel@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 205 58 89

Donnerstag, 22. Oktober 2026

NIGHTSHOPPING BEI UNSEREM PARTNER ZUBI IN HERISAU

Unser Partner Zubi lädt uns zum Shoppen ein. Für einmal lassen wir Wanderschuhe, Stöcke und Rucksack zu Hause und freuen uns auf das Nightshopping im Ausgangstenu bei unserem Partner Zubi an der Alpsteinstrasse 83 in Herisau. Zu Beginn erfahren wir viel Wissenswertes über das Ausrüstungshaus Zubi, anschliessend steht uns die ganze Artikelauswahl zum Stöbern, Anprobieren und Kaufen zur Verfügung. Zubi gewährt uns an diesem Abend auf das ganze Sortiment 15% Rabatt, da fällt einem das Einkaufen nicht mehr schwer. Zwischendurch wird uns ein genüsslicher Apéro offeriert.

Treffpunkt: 19.00 Uhr 9100 Herisau, Zubi, Alpsteinstrasse 83

Rückreise: ca. 21.30 Uhr 9100 Herisau, Zubi, Alpsteinstrasse 83

Anmeldung bis Mittwoch, 7. Oktober 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an

margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 749 36 55

Samstag, 24. Oktober 2026

VON URNÄSCH AUF DAS SPITZLI

Der Start ist beim Bahnhof Urnäsch, wo wir uns Richtung Tal bis zur Tiara einlaufen können, bevor es aufwärts geht bis zur Guggeien. Nach einer kurzen Pause gehts im Wald steil aufwärts. Nun auf dem Spitzli angekommen werden wir mit einer einmaligen Rundsicht belohnt – vor uns der Alpstein, von den Säntisalpen

bis zum Kronberg. Auch der Bodensee ist sichtbar, sowie das ganze Hinter- und Vorderland. Nach dem verdienten Mittagsschlaf gehts weiter zur Hochpetersalp, und der Abstieg geht am Dürrenspitzli vorbei. Herrendürren und Zimmermanns-Lauftegg sind in Sichtweite. Nach einem Kaffeehalt in der Osteregg gehts weiter nach Urnäsch.

Route: Urnäsch Bahnhof – Tiara – Obere Guggeien – Spitzli – Hochpetersalp – Dürrenspitzli – Herrendürren – Zimmermanns-Lauftegg – Osteregg – Urnäsch

Distanz: 13,5 km Zeit: 5 ½ Std. Anforderungen: mittel

Treffpunkt: 08.45 Uhr 9107 Urnäsch, Bahnhof

Rückreise: 16.00 Uhr 9107 Urnäsch, Bahnhof

Anmeldung bis Donnerstag, 22. Oktober 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an mariluise.rusch@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 615 65 12

Sonntag, 25. Oktober 2026

DEN WETTERPHÄNOMENEN AUF DER SPUR

Wir werden auf dieser Wanderung begleitet von Roger Oechslin, Wanderleiter mit eidg. FA, Meteorologe und Erwachsenenbildner. Unterwegs betrachten wir anhand praktischer Beispiele verschiedene Wettersituationen – Vorkenntnisse sind nicht nötig. Immer wieder heben wir den Blick in den Himmel und achten darauf, was die Wolken erzählen. Auch Wind, Temperaturveränderungen und die Luftfeuchtigkeit können Hinweise geben. Und egal wie das Wetter an diesem Tag ist, spannende Phänomene gibt es immer zu entdecken und zu besprechen. Im Restaurant Buechschachen kehren wir ein, wo Roger Oechslin uns anhand Zeitraffer weitere Einblicke gibt, bevor wir zum Schluss unserer Wanderung zum Bahnhof Herisau gehen.

Route: St.Gallen Haggen – Störgel – Wädlen – Hundwil – Churzenberg – Buechschachen – Saum – Lutzenland – Moosberg – Kreckel – Herisau Bahnhof

Distanz: 14 km Zeit: 4 ¼ Std. Anforderungen: mittel

Treffpunkt: 09.30 Uhr 9014 St. Gallen, Haggen, Bahnhof

Rückreise: 16.30 Uhr 9100 Herisau, Bahnhof

Besonderes: Der Tageskurs findet bei jedem Wetter statt. Persönliches Notizmaterial mitnehmen. Detaillierte Informationen sind auf der Website verfügbar oder beim Wanderleiter erhältlich. www.appenzeller-wanderwege.ch

Anmeldung bis Freitag, 23. Oktober 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an andreas.wuest@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 076 725 13 56

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch



... CARREISEN ...

Tagesreisen			Skirennen	
04.11.26	Rüebliamt in Aarau	CHF 46.-	19.12.26	Audi FIS Ski World Cup St. Moritz
12.11.26	Lindt Home of Chocolate	CHF 66.-		CHF 65.- Carfahrt
23.11.26	Zibelemärit Bern	CHF 55.-	09.01.27	Weltcup Adelboden, Chuenisbärgli
04.12.26	Klausenjagen Küssnacht	CHF 50.-		CHF 65.- Carfahrt
Weihnachtsmärkte			16.01.27	Lauberhorn-Rennen, Wengen
27.11.26	Einsiedeln	CHF 46.-		CHF 155.- Carfahrt inkl. Ticket
30.11.26	Innsbruck	CHF 58.-	23.01.27	Hahnenkamm-Rennen, Kitzbühel
03.12.26	Bremgarten	CHF 45.-		CHF 75.- Carfahrt
05.12.26	Biberach an der Riss	CHF 48.-	Wanderreise	
07.12.26	Ulm im Lichterglanz	CHF 54.-	15.-21.04.27	Wanderreise Korsika
11.12.26	Murten	CHF 50.-		Details auf unserer Website
12.12.26	Stuttgart	CHF 55.-	Details zu den Reisen und Reisevorschau 2026/2027:	
13.12.26	Montreux	CHF 58.-	QR-Code scannen oder www.ramsauer-carreisen.ch	
19.12.26	Shopping in Meran	CHF 65.-		
AGRAMA			Telefonische Anfragen:	
26.-30.11.26	AGRAMA Bern - täglich inkl. Sandwich	CHF 59.-	071 352 69 74	
2-Tages Weihnachtsmärkte			Ramsauer Carreisen GmbH	
05.-06.12.26	Salzburg und Rosenheim	CHF 265.-	Schwellbrunnerstrasse 31	
			9100 Herisau	



Inserate



«Hilfe suchen ist keine Schwäche. Ich habe es selbst erlebt.»

Ihre Spende hilft.

1. QR-Code mit der TWM App scannen
2. Betrag und Spende bestätigen

Pro Senectute Appenzell Aussenroden
www.ar.prosenectute.ch
IBAN CH19 0900 0000 9000 2429 5

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Verstärkung für unseren Pikettdienst gesucht!

- **Qualifikation:** Ausbildung als **Fachfrau/-mann Betreuung (FaBe)** oder **Pflegehelfende/r SRK**
- **Einsatz:** Ca. 8 bis 10 Nächte pro Monat (Einteilung nach Absprache)
- **Zeitraumen:** Jeweils von 19:00 Uhr bis 07:30 Uhr (keine Einsätze in der Nacht von Sa auf So)

Wohnhaft in Schönengrund?

Telefonischer Pikettdienst bequem von zu Hause aus.

Wohnhaft ausserhalb?

Piketzzimmer direkt vor Ort zur Verfügung.

Interessiert?

Für Fragen oder Ihre Bewerbung wenden Sie sich bitte an: Damaris Huser | Leitung Sekretariat | 071 361 11 31
info@rehaloewen.ch | www.rehaloewen.ch

reha löwen
schönengrund

Unentgeltliche Rechtsberatung des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Die nächsten Rechtsberatungen:

7. Oktober / 4. November 2026

ab 17.00 Uhr

in Herisau:

Poststrasse 5, Haus zum Baumgarten,
Parterre

Wir laden alle älteren Einwohner zur Teilnahme am
Mittagstisch ein.

**Donnerstag, 1. Oktober 2026
12:00 Uhr, im Restaurant Ochsen,
Schönengrund**

Nächster Mittagstisch:

Donnerstag, 5. November 2026,
im Restaurant Schäfle, Schönengrund

Über eine rege Beteiligung freuen sich die
Kommission und der jeweilige Wirt.

Anmeldung bis am Vortag bei:

Cilia Helg, Tel. 071 361 10 42

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank
Frauenverein Schönengrund



KURATLI
Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis
Schätzungsexperte HEV AR

9100 Herisau · 9127 St. Peterzell

**Immobilien-Verkäufe
Marktwertschätzungen
Verwaltungen
Abparzellierungen**

kuratli-immo.ch / 071 377 16 26



Gut sehen und gesehen werden

Anlässlich des «Tag des Lichts» am 5. November 2026 erinnert MADE VISIBLE® by TCS daran, dass in der dunklen Jahreszeit das Unfallrisiko auf der Strasse höher ist – insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo bzw. E-Bike oder auf dem Roller unterwegs sind. Der Touring Club Schweiz TCS engagiert sich mit MADE VISIBLE® und unterstützt regionale Aktionen das ganze Jahr.

Wer im Strassenverkehr sichtbar ist, ist sicherer unterwegs. Das klingt selbstverständlich, wird aber gerade in der dunklen Jahreszeit oft unterschätzt. Ob Auto, Velo, E-Trottinett oder zu Fuss: Gute Sichtbarkeit betrifft uns alle.

Wenn es früh dunkel wird, regnet oder Nebel aufzieht, reicht es nicht, selbst gut zu sehen. **Man muss auch gesehen werden.** Besonders die Monate September bis November gehören mit durchschnittlich rund 3000 Sachschadenunfällen pro Monat zu den unfallreichsten Zeiten des Jahres. Dabei können schon einfache Massnahmen das Risiko deutlich reduzieren.

Licht an – und sichtbar sein bis zu 140 Meter

Autofahrerinnen und Autofahrer sollten auf saubere Scheinwerfer, funktionierende Lichter und das rechtzeitige Einschalten des Abblendlichts achten. Auch die eigene Sehkraft spielt eine wichtige Rolle: Regelmässige Kontrollen und eine passende Brille sorgen dafür, dass Hindernisse und andere Verkehrsteilnehmende rechtzeitig erkannt werden.

Für Velofahrende und E-Trottinett-Nutzende sind funktionierende Lichter und Reflektoren unverzichtbar. Besonders wirkungsvoll sind zusätzliche reflektierende Elemente an Kleidung, Helm oder Ausrüstung.

Denn die Unterschiede sind beträchtlich: **Dunkel gekleidete Personen werden erst aus rund 25 Metern erkannt. Helle oder fluoreszierende Kleidung erhöht die Sichtweite auf etwa 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf bis zu 140 Meter.**

Sichtbar sein – auch zu Fuss

Das gilt selbstverständlich auch für Fussgängerinnen und Fussgänger. Gerade auf schlecht beleuchteten Strassen oder beim Überqueren abseits von Fussgängerstreifen kann helle Kleidung oder ein reflektierendes Accessoire entscheidend sein. Viele Kinderjacken und Rucksäcke sind heute bereits mit reflektierenden Elementen ausgestattet. Warum also nicht auch als Erwachsene davon profitieren?

Der TCS sensibilisiert mit der Präventionskampagne MADE VISIBLE für genau dieses Thema. Wer seine Sichtbarkeit verbessern möchte, findet im [MADE VISIBLE Shop](https://madevisible.swiss) (madevisible.swiss) eine Auswahl an reflektierenden Produkten und praktischen Ideen für mehr Sichtbarkeit.

Denn manchmal braucht es nicht viel, um einen entscheidenden Unterschied zu machen: **Licht einschalten, helle Kleidung tragen, reflektierende Elemente nutzen – und dafür sorgen, dass man gesehen wird.**



Appenzell
Ausserrhoden



Sicheres Heimwerken Kein Gebastel beim Do it yourself

Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Gehörschutz sind beim Heimwerken unverzichtbar. Das ist aber noch längst nicht alles, was sicheres Do it yourself ausmacht. Lesen Sie hier, was es braucht, um Unfälle zu verhindern.

Jedes Jahr verletzen sich rund 47 000 Personen der Schweizer Bevölkerung beim Heimwerken. Deshalb sollten Produkte wie Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gehörschutz und solide Schuhe zur Standardausrüstung aller Heimwerkerinnen und Heimwerker gehören. Je nach Arbeit und Gerät ist auch ein Atemschutz sinnvoll.

Damit ist die Vorbereitung für sicheres Heimwerken aber noch nicht ganz abgeschlossen. Damit sich nirgends etwas verfängt: Lange Haare zusammenbinden, eng anliegende Kleidung tragen, Halstücher und Schmuck ablegen. Apropos «verfangen»: Schutzhandschuhe sind zwar wichtig, aber bei rotierenden Maschinenteilen wie bei Bohrmaschinen sollte man drauf verzichten, da sich die Handschuhe dort verfangen können.

Wer für die Arbeit eine Leiter braucht, nutzt am besten ein besonders standfestes Modell. Und wer draussen mit elektrischen Geräten arbeitet, sollte einen FI-Schutzschalter verwenden – der schützt vor Stromschlägen.

Die wichtigsten Tipps

- **Schutzausrüstung** tragen
- **Lange Haare** zusammenbinden und **Kleidung** tragen, die sich nicht verfangen kann
- **Standfeste Leiter** verwenden
- **Bedienungsanleitungen** lesen
- Im Freien einen **FI-Schutzschalter** benützen

Noch etwas zu den Geräten: Bevor man das erste Mal mit etwas hantiert, unbedingt die Bedienungsanleitung lesen. Neben Sicherheitshinweisen entdeckt man auch wichtige Hinweise zu Gebrauch, Wartung und Pflege.

Alle Infos zu sicherem Heimwerken und worauf bei der Ausrüstung und Hilfsmitteln zu achten ist: machs-richtig.ch

Weitere Informationen zu Sicherheitstipps und zur Vermeidung von Unfällen erhalten Sie von Ihrem bfu-Sicherheitsdelegierten der Gemeinde Schönengrund:
Werner Kunz
Weiherwies 8
Tel. 071 3611512,
inawer2019@sunrise.ch





Appenzell Ausserrhoden

INFI – die Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten

INFI ist eine Anlauf- und Informationsstelle für Migrantinnen und Migranten und führt mit den neu aus dem Ausland zuziehenden Personen **Erstinformationsgespräche** durch und informiert über Lebensbedingungen und die Rechte und Pflichten im Kanton AR. Bei Bedarf vermittelt sie konkrete Integrationsförderangebote.

Als niederschwellige Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten steht die INFI jeweils für Fragen zur Verfügung und gibt Kurzauskünfte in allen Lebensbereichen. Weitere Informationen auf **«www.ar.ch/infi»**

www.leben-in-ar.ch

Die Informationsplattform **«www.leben-in-ar.ch»** umfasst Alltagsinformationen über das Leben in Appenzell Ausserrhoden.

Informationsstelle
Integration INFI
Kasernenstrasse 17
9102 Herisau
T: +41 71 353 64 61

INFI - Bei Fragen
sind wir für Sie da.
Rufen Sie an oder
kontaktieren Sie uns
per E-Mail: infi@ar.ch

mehr Informationen
auf www.ar.ch/infi



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

EIN BLICK GENÜGT. UND DU SCHWEIGST.

AUCH SO BEGINNT GEWALT.



ohne-gewalt.ch
HOL DIR RAT UND HILFE.



54. Basar in der Liebenau Neckertal

1. November 2026 ab 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

Mittagsmenü

Kürbiscrèmesuppe

Herbstsalat mit Speck, Croûtons
und Trauben

Rehpf Pfeffer (Familie Jud Neckertal)
oder

Maroni-Gemüsebraten mit Kräuterjus
Spätzli

Rotkraut, Rosenkohl, Mirza Äpfel

Hausgemachte Nougattorte

CHF 38.00

Programm

10.00 Start 54. Basar

11.00 musikalische Unterhaltung

12.00 Mittagessen

Für die **musikalische Unterhaltung**
von 11.00 bis 17.00 Uhr sorgt der
Huusfraue Gruess

❖ Handgefertigte Artikel unserer
Bewohner/innen

❖ Wettbewerb

Reservation bis 23.10.2026: 071 375 63 04 oder gastronomie.shn@stiftung-liebenau.ch



Herzlich Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Lernenden

Melissa Steingruber (Fachfrau Hotellerie/Hauswirtschaft EFZ)

Ava Eggimann (Fachfrau Gesundheit EFZ)

Nura Hutter (Fachfrau Gesundheit EFZ)

Simea Keller (Fachfrau Gesundheit EFZ)

Wir wünschen euch eine spannende und
erfolgreiche Lehrzeit und freuen uns, dass
ihr Teil der Liebenau Neckertal seid.





lebensraum neckertal



Neckertaler Dorfrundgang 2026 im Bächli

Nach dem Necker, Hemberg, Ebersol, Schöningrund, Nassen, Dicken und Hoffeld begeben uns 2026 ins Wasser, genauer gesagt ins Bächli.

Viele dürften das Bächli vor allem von der Durchfahrt her kennen. Die markante Kreuzung im Dorf ist eine wichtige Verkehrs-Drehscheibe. Wir möchten aber darüber hinausschauen, sozusagen hinter die Kulissen und da zeigt sich das Bächli als Bijoux, das zu erforschen sich lohnt.

Auch hier werden wir von kompetenten Bächli-Profis durchs Dorf geführt und haben die Chance viel Hintergründiges aus der Vergangenheit und der Gegenwart zum sozialen Leben in diesem Dorf kennenzulernen. Gewisse Objekte dürfen wir auch inwendig besuchen. Lass dich überraschen, was es im Südosten des Neckertals zum Entdecken gibt.

Unser achter Dorfrundgang findet am Samstag, 17. Oktober 2026 um 09.00 Uhr statt. Der Rundgang ist öffentlich und kostenlos. Es braucht keine Anmeldung und er wird bei jedem Wetter durchgeführt. Wir treffen uns bei der zentralen Kreuzung im Dorf (Wegweiser beachten). Für Fahrzeuge hat es im Bereich des Restaurant Rössli und vor dem Schulhaus Platz. Vom Rössli aus starten wir den Rundgang, der auch in diesem Jahr mit einem Apéro gekrönt wird.

Wir sind eine freie Aktionsgruppe, die jedes Jahr unter dem Label «lebensraum neckertal» einen Dorfrundgang im Neckertal durchführen. Unsere Initiative steht unter dem Patronat der Gemeinden Schöningrund AR und Neckertal SG. Wir beabsichtigen damit etwas zur Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität im gesamten Neckertal beizutragen.

Neckertaler Dorfrundgänge | Eine Initiative von lebensraum neckertal:
Dominik Flück, Daniel Hofer und Martin Karrer
Kontakt + Auskunft: 071 374 17 44
Wir freuen uns aufs Bächli.



Veranstaltungskalender

Oktober 2026

- 04. Endschiessen, Schützengesellschaft im Schützenhaus Bruggli, 13:00 - 17:00 Uhr
- 05. Spielnachmittag, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:30 Uhr
- 10.-16. Jugendmusiklager, Flumserberg
- 14. Musikalische Unterhaltung, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:00 Uhr
- 16. Schlusskonzert, Jugendmusiklager, Schönggrund
- 17. Neckertaler Dorfrundgang, Ganzes Dorf, 9633 Bächli, 9:00 - 12:15 Uhr
- 17. Rafael Scholten, Wunderbare Kuriositäten-Zauberkunst, Assel Keller, 20:15 Uhr
- 19. Spielnachmittag, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:30 Uhr
- 21. Seniorennachmittag mit musikalischer Unterhaltung, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:00 Uhr
- 26. Kinonachmittag, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:30 Uhr
- 28. Maroni-Plausch, Liebenau Neckertal, 14:30 - 16:00 Uhr

November 2026

- 05. Einwohnerstammtisch, Gemeinde Schönggrund, Theoriesaal MZA Schönggrund, 20:00 Uhr
- 06.-07. Abendunterhaltung Jodelhörli, MZA Schönggrund, 20:00 Uhr
- 06. Laternenumzug, Schulhaus Schönggrund, 18:00 Uhr
- 14. Fasnachtseröffnung, Bläächli-Lömpe, MZA Schönggrund, 11:11 Uhr
- 14. Konzert mit Todisco & Pupato, Assel Keller, 20:15 Uhr
- 15. Weihnachtsmarkt Konzert, Jodelhörli, St. Peterzell
- 29. Kirchenkonzert, Musikgesellschaft, Evangelische Kirche Schönggrund, 16:00 - 17:00 Uhr

Dezember 2026

- 04. Klausmarkt Schönggrund, Gewerbeverein, Gemeindehausplatz Schönggrund, 17:00 - 21:00 Uhr
- 12. Kinderkonzert für Kinder ab 3 Jahre, Markus von der Jagdkapelle, Assel Keller, 14:00 Uhr
- 12. Konzert Appenzeller Volksmusik, Trio Helewie, Assel Keller, 20:15 Uhr

Hinweis an Veranstalter

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Anlass zusätzlich auf www.schoenengrund.ch (Rubrik Anlässe) hinzuzufügen. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Rotkreuz Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst steht betagten und kranken Menschen für Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder ins Spital zur Verfügung (Montag bis Freitag).

Melden Sie Ihre Fahrt bitte mindestens 1 Arbeitstag im Voraus.

Iris Lenz
Tel. 071 988 18 55
fahrdienst.toggenburg@srk-sg.ch
www.srk-sg.ch

Erreichbar:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.30-11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

 SBB CFF FFS

Entdecken Sie
die Schweiz mit
der Spartageskarte
Gemeinde.



spartageskarte-gemeinde.ch